

Bald Baubeginn für „Wohnpark“

HOHENKIRCHEN/GRA – Die Pflgebutler GmbH (Friedeburg) will spätestens Anfang Juni mit dem Bau des „Wohnpark Wangerland“ für Senioren auf dem früheren Sportplatz mitten in Hohenkirchen beginnen. Alle Untersuchungen seien abgeschlossen, die Baugenehmigung liege vor, teilte Geschäftsführer Heiko Friedrich auf Anfrage mit.

Auf dem Grundstück entsteht ein zweigeschossiges Gebäude mit zurückgesetztem Dachgeschoss mit 58 Wohnungen für betreutes Wohnen und für Tagespflege. Das Gesamtinvestitionsvolumen bezifferte Friedrich mit sechs Millionen Euro.

Der Baubeginn war bereits für das vergangene Jahr angekündigt. Es habe aber Verzögerungen gegeben, weil für den Sportplatz ein Ersatz geschaffen und weil die archäologischen Untersuchungen der Landesdenkmalpflege abgewartet werden mussten, erklärte Friedrich. Überdies sei eine Bodenuntersuchung vorgenommen worden. Ergebnis: Für den Wohnpark sei eine Pfahlgründung erforderlich.

Zusätzlich zum Wohnpark will der Malermeister Günter Cramer aus Hohenkirchen auf dem Areal neun Doppelhäuser für betreutes Wohnen sowie ein Ärztehaus errichten.

Start in die Freibadsaison

TETTENS/FR – Am Sonnabend, 17. Mai, 15 Uhr, beginnt im Schwimmbad in Tettens die Freibadsaison 2014. Der Förderverein hofft auf viele mutige Freiwillige. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen.

Gespür für die Qualität der Kandidaten

BÜRGERMEISTERWAHL „Speed Dating“ der Oberschule Hohenkirchen und der Gemeindejugendpflege

Die jungen Leute haben etliche Wünsche. Die Möglichkeiten des Bürgermeisters sind jedoch begrenzt.

VON JÖRG GRABHORN

HOHENKIRCHEN – Speziell im Wahlkampf ist Politik immer in der Versuchung, möglichst vielen Interessen gerecht zu werden. Das ist mitunter auch auf kommunaler Ebene zu beobachten. Dabei schätzen es Wähler durchaus, wenn sie ehrliche Ansagen erhalten. Zum Beispiel die, dass eine Gemeinde bei diesem oder jenem Thema kaum oder keinen Einfluss hat oder aber nicht über die Mittel verfügt, um das eine oder andere Vorhaben umzusetzen.

Das wurde gestern auch beim „Speed Dating“ in der Oberschule Hohenkirchen mit den drei Kandidaten für die Bürgermeisterwahl im Wangerland deutlich. Die „Kennen-Lern-Runde im Schnelldurchgang“ war von der Oberschule gemeinsam mit der Gemeinde-Jugendpflege organisiert worden. Rainer Hinrichs (parteilos, von der CDU aufgestellt), Björn Mühlens (parteilos, von der SPD unterstützt) und Reiner Tammen (Grüne, seit 1991 Ratsmitglied) stellten sich in je zehnminütigen Gesprächsrunden den Fragen der 54 Schüler und Schülerinnen der drei Abschlussklassen. Viele der jungen Leute sind Erstwähler; sie dürfen am 25. Mai über den neuen Bürgermeister mitbestimmen.



Reiner Tammen, Rainer Hinrichs und Björn Mühlens (Mitte, sitzend, von links) stellten sich den Fragen der Schüler der Abschlussklassen der Oberschule Hohenkirchen.

FOTO: GRABHORN

Nach den Urteilen der jungen Leute zu urteilen, haben sie ein Gespür für die Qualität der Kandidaten. Dem einen wurde ein „mittelmäßig“ attestiert, weil er viel von seinen Erfahrungen erzählt habe statt konkrete Antworten zu geben. „Der ist nett, der ist gut“, sagte ein Schüler über einen anderen Kandidaten. Und beim dritten ist aufgefallen, dass er alle Anliegen der jungen Leute begrüßt und als Bürgermeister unterstützen will – „obwohl das gar nicht geht“, wie eine Schülerin feststellte.

Das Speed Dating machte noch etwas deutlich: Die Schüler haben etliche Wün-

sche – und eine nicht eben geringe Erwartungshaltung. Sie wünschen schnellere Internet- und mehr Bus-Verbindungen, hätten gern eine Eisdiele, einen Drogerie-Markt

Bürgermeisterwahl
25. Mai
2014

und einen Fitnessclub in Hohenkirchen sowie einen Beach Club und einen Zeltplatz am Wangermeer.

Das dürftige Busliniennetz bewerten alle Kandidaten als großes Problem, dessen sie

sich annehmen wollen. Eine Verbesserung könnte vielleicht durch ein Anrufsammeltaxi-System erzielt werden, meint Hinrichs. Tammen verwies darauf, dass der Bedarf für zusätzliche Buslinien nachgewiesen werden müsse. Vielleicht könnte der Feriennachpass in den Sommerferien zugleich Ticket für den Ein-Euro-Urlauber-Bus sein. Mühlens will das Gespräch mit Busunternehmen und dem Landkreis als Genehmigungsbehörde suchen.

Ähnlich fielen die Antworten zum Internet aus. „Bei uns kommt nichts an“, schilderte ein Schüler aus Minsen die Situation. Die Gemeinde solle

mit Versorgern und Genehmigungsbehörden nach Lösungen suchen, sagten Mühlens und Hinrichs. Der Landkreis habe einige weiße Flecken schon beseitigen können, so Tammen.

Was Eisdiele, Fitnessclub oder Beach Club angeht: Die Gemeinde könne unterstützen, so Tammen. Die Initiative müsse aber von Vereinen oder Investoren ausgehen.

Zeltplatz am Wangermeer? Vorstellbar, so lange sich keine andere Nutzung finde, sagte Hinrichs. Die Insel im Wangermeer böte sich dafür an, so Tammen. Er würde sie gern verkaufen, aber „es ist kein Investor da“.



Amke Janßen (links) erklärte Rita und Leonel die Arbeit am Mikroskop.

FOTO: LEHMANN

Ansturm auf die IGS „Friesland“

BILDUNG Viele Eltern nutzten den Tag der offenen Tür

SCHORTENS/ML – Ansturm auf die Integrierte Gesamtschule (IGS) „Friesland“ in Schortens: Gestern Nachmittag nutzten viele Eltern mit ihren Kindern den Tag der offenen Tür, um sich einen Eindruck von der IGS zu verschaffen. Für die künftigen Fünftklässler muss nämlich bald entschieden werden, auf welche Schule sie nach den Sommerferien wechseln. Dazu bietet die IGS am Dienstag, 20. Mai, 19.30 Uhr, auch einen Elternabend an.

Schulleiter Wolfgang Ernstorfer und sein Lehrkräfte-Team begrüßten die Besucher, die für 60-minütige geführte Rundgänge durch die Schule

in „Busse“ aufgeteilt wurden. Den ersten mit fast 60 Personen „überfüllten Bus“ in Form einer Fußgängergruppe übernahm Ernstorfer selbst.

Schüler der IGS gaben mit Darbietungen und Experimenten Einblicke in einzelne Fachbereiche und Wahlpflichtkurse. So erläuterte Henning Mennen (13) die Fahrradwerkstatt, in der Zweiräder gegen Entgelt gepflegt und auch repariert werden. Nach einer Vorführung einer Gruppe der Profilklassen Tanzen ging es weiter zum hauswirtschaftlichen Bereich, in der die neue Schülerkochfirma „Cooking Master“ zu einem leckeren Büfett einlud.

Nächste Stationen waren die sechs völlig neu ausgestatteten naturwissenschaftlichen Räume, schließlich die Bücherei und am Ende der Freizeitbereich, wo in den Pausen Brettspiele, eine „Lümmelecke“ und andere Dinge genutzt werden können. In der Cafeteria konnten sich die Besucher mit Kaffee und Kuchen bewirten lassen.

Wissenswert schien ihnen auch das Jahrgangsprinzip und dass bei den Wahlpflichtfächern alle zwei Jahre gewechselt werden kann. Nur bei den Pflichtfächern Spanisch und Französisch gilt es bis zum 10. Schuljahr durchzuhalten.

Funknetzwerk für den Sielort

VERSAMMLUNG Interessengemeinschaft „De Hooksielers“

HOOKSIEL/HO – Ein kostenloses WLAN, ein Funknetzwerk für die drahtlose Kommunikation, wünscht sich der Vorsitzende der Interessengemeinschaft „De Hooksielers“, Matthias Suckert, für den Sielort. WLAN sei für Einheimische wie Gäste wichtig. Wie Suckert in der Jahreshauptversammlung erläuterte, müssten dafür einige Antennen aufgestellt werden. Er wolle den Gewerbeverein für dieses Vorhaben mit ins Boot nehmen.

Wie Sucker außerdem mitteilte, sollen bei den Herings-tagen (6. bis 7. Juni) und den Krabbentage (1. bis 3. August)

Aschenbecher aufgestellt werden, um die vielen weggeworfenen Kippen zu minimieren. Für beide Feste werden erneut Ansteck-Pins zum Stückpreis von 2,50 Euro verkauft, um zur Finanzierung beizutragen.

Was den „Garten der Generationen“ angeht, sei nun endlich eine Entscheidung über die Lampen getroffen worden, so Suckert. Dort sollen Beleuchtungskörper in ähnlicher Form wie Leuchttürme auf Sockeln aufgestellt werden. Stückpreis: 109 Euro.

In dem „Garten“ seien inzwischen Bänke aufgestellt. Bald sollen Schilder mit Infor-

mationen über den Garten folgen. Suckert schlug vor, dort auch eine Hütte für Gartengeräte und Mobiliar aufzubauen. Für den Eingangsbereich wünscht er sich einen Torbogen mit der Aufschrift „Garten der Generationen“.

Der Vorsitzende, der von Anke Müller und Anja Dittmer in seinem Rück- und Ausblick unterstützt wurde, dankte für die „Unterstützung von allen möglichen Leuten auch außerhalb des Vereins“. Zudem habe die Niedersächsische Umweltstiftung 2000 Euro für die Gestaltung des Gartens bewilligt.



Ein 23-jähriger Autofahrer ist in der Nacht zu Donnerstag in Dangastermoor bei einem Unfall verletzt worden. Gegen 1.45 Uhr geriet

er in einer Kurve von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Straßenbaum. Der Wagen ging in Flammen auf und brannte komplett aus. Die Feuerwehr Borgstede/Winkelsheide löschte den Brand. Laut Polizei war der Fahrer alkoholisiert.

FOTO: MICHALSKI